



Herausforderungen der Gegenwart zu skizzieren. Die Absetzung von der »Gemeindekirche-Ideologie«, die wie ein roter Faden das Buch durchzieht, bewirkt jedoch den Effekt, dass alle Überlegungen trotz der Betonung des Volk-Gottes-Gedankens vornehmlich auf eine Optimierung des professionellen Tuns der Hauptamtlichen hinauslaufen. Norbert Mette



Christoph Müller-Luckwald
Die gemeinsame Wirklichkeit
R. G. Fischer. 152 Seiten,
10,80 €


Der Grafiker und Weltenbummler Christoph Müller-Luckwald versucht ein Gesamtkonzept für die Lösung von Konflikten zu entwickeln. Wirklichkeit ist für ihn das Zusammenwirken des Begreiflichen mit dem Unbegreiflichen. Mit Offenheit und Dynamik können, so der Autor, exklusive Weltdeutungen im Sinne einer spirituellen Solidarität überwunden werden. Die religionsgeschichtlich zentrale Abrahams-geschichte vermag hier als Reise in das Innere des Menschseins Kräfte zu mobilisieren. Unter der Voraussetzung der Bereitschaft zum Dialog könne so der Nahost-Konflikt überwunden werden, meint Müller-Luckwald. Er bewegt sich bei seiner Suche nach einer gerechteren Weltordnung irgendwo zwischen der gewaltfreien Kommunikation, dem dialogischen Prinzip und dem Leitsatz der Pfadfinder – bleibt aber hinsichtlich der Adressaten seines Buches sowie in manchen Aussagen unklar. Torsten Habel



Karsten Weber/
Thomas Zoglauer
Verbesserte Menschen
Karl Alber. 156 Seiten. 24,99 €

Müssen wir aus uns mehr machen, als die Natur uns mitgegeben hat? Ja, denn jeder Erziehungs- und Sozialisationsprozess zielt darauf ab, die natürliche Ausstattung des Menschen durch Kultur zu »veredeln«. Sollen wir uns auch durch Technik verbessern, mit Sinnesverstärker, Neuropro-

these, Exoskelett und Gehirn-Upload? Die Mehrheit dürfte dies bejahen, wenn es um medizinische Therapie geht, aber nicht bei Doping und Optimierung. Die Philosophen Karsten Weber und Thomas Zoglauer zeigen, wie sehr Cyborgs, also Mischwesen aus Mensch und Technik, bereits unter uns sind. Und wie schwer die Grenzen zu ziehen sind. Beispiele aus Science-Fiction, der Gegenwart und ethischen Argumenten zeigen anschaulich, welcher großer Diskussionsbedarf besteht und wie entsprechende Entscheidungen uns und unsere Lebensweise betreffen. Der Mensch als ein zeitlich gebundenes, sterbliches und vor allem leibliches Wesen hätte allerdings mehr Aufmerksamkeit verdient. Arne Manzeschke



Gregor Hackmack
Demokratie einfach machen
Körper-Stiftung. 156 Seiten.
14 €

Das Vertrauen in die Demokratie schwindet. Deshalb braucht »unsere Politik [...] ein Update«, schreibt Gregor Hackmack. Er nennt drei Ziele: Transparenz, Volksentscheide, ein personalisiertes Wahlrecht. Hackmack fordert mehr direkte Demokratie, mehr Einfluss der Bürger und Bürgerinnen auf die Politik. Dazu gibt er viele Tipps bis hin zur Frage: Wie starte ich eine Online-Petition? Ein unterhaltsames, interessantes Buch über Einsatz und Engagement, ein Appell als Botschaft: »Es lohnt sich, sich zu engagieren.« Klaus Joachim Greiner




Manfred Lütz
Wie Sie unvermeidlich glücklich werden
Gütersloher Verlagshaus.
192 Seiten. 17,99 €

»Soll man riskieren, das Unglück zu vermehren, indem man noch ein weiteres Buch zu diesem Thema in die Welt setzt?«, witzelt der Autor und streift durch die Philosophie- und Kirchengeschichte auf der Suche nach dem Glück. Im Fokus steht Augustinus, der ein heiterer Glückssucher gewesen sein

soll und der »Erfinder der psychologischen Selbsterfahrung«. Luther dagegen wird zum humorlosen Schwelger. Etwa in der Mitte des elegant geschriebenen Glückssucher-Lehrgangs kommt der Theologe zur Sache: »Wenn man Sinn im Leiden sehen kann, dann kann man tatsächlich im Leiden glücklich werden.« Dies bezieht er sogar auf Auschwitz und führt zwei Zeitzeugen an. Ohne die Frage nach der Rechtfertigung Gottes angesichts dieses Leidens aufzuwerfen, hüpfert er anschließend zum Buddhismus, dem er vorwirft, vor dem Leiden zu fliehen. Zu viel riskiert und abgestürzt.

Christine Weber-Herfort



Beatrice Reszat
Mutmachbuch für Träumer
Scorpio. 336 Seiten. 17,99 €

In diesem Buch geht es um unsere Lebensträume. Als Kinder hatten wir sie,

als Erwachsene haben wir sie oft verloren. Und doch melden sich die nicht gelebten Träume, Ideen, Wünsche, Sehnsüchte immer wieder zu Wort. Das ist die wichtige Aussage der Autorin, die sowohl als Schauspielerin als auch als Songtexterin unter anderem für Udo Lindenberg, Yvonne Catterfield und Peter Maffay tätig ist. In mehreren Kapiteln geht sie den Gründen für den »Traumverlust« auf die Spur: Keine Zeit, der falsche Moment, zu alt, Selbstzweifel und vieles mehr. Sie entlarvt die scheinbaren Sicherheiten wie Geld oder Karriere und setzt dem angeblich so vernünftigen Leben eine Alternative mit Freude und Begeisterung entgegen, bei dem vor allem das Herz entscheidet. Ehrlich erzählt sie von ihren eigenen, oft schmerzlichen Erfahrungen, von vielen Abschieden und Neuanfängen auf dem Weg zu ihren Träumen. Sie setzt auf Hoffnung, Kreativität, Geduld, Achtsamkeit, Intuition, Vertrauen. Reszat möchte mit ihrem Buch alle Menschen begeistern, die eigenen Träume ernst zu nehmen und zu leben. Das Buch liest sich sehr leicht, und wer sich unvoreingenommen darauf einlassen kann, hat die Chance, seinem verborgenen Traum auf die Spur zu kommen. Marianne Hällmayer